

Das Gütesiegel Solidarité schafft Arbeitsplätze

Bei der Stiftung Töpferhaus in Suhr arbeiten Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Sie produzieren unter anderem feine Pasta oder Gebäck. Coop verkauft seit 2014 Töpferhaus-Produkte – ein Mehrwert für alle.

TEXT KATALIN VEREB **FOTOS** MONIQUE WITTWER

Hier gibt es gute Engel! Aber manchmal auch schlechte. Die guten kommen in den Trocknungsraum. Die schlechten sind verformt oder die Dichte des Teiges stimmt nicht. «Die kann man einfach wieder in die Pastamaschine geben», erklärt Kim Stammbach (26) lächelnd. Sie hat die Aufsicht über die «Pasta Mia»-Produktion im Töpferhaus. Und unterstützt die Klientinnen und Klienten bei der Arbeit. Die Engelspasta ist für die Weihnachtszeit. Es gibt viel zu tun am Produktionsstandort in Suhr AG. Die Stiftung Töpferhaus hat den Neubau im Juli bezogen.

«Pasta Mia» sind Bio-Teigwaren nach eigens erarbeiteten Rezepturen. Die Produktion ist 2013 angelaufen, ein Jahr später waren sie in einigen Coop-Supermärkten der Region erhältlich, genauso wie andere Köstlichkeiten aus dem Töpferhaus. Sie tragen das rote Herz des Gütesiegels Solidarité. Coop unterstützt weitere soziale Einrichtungen in der Schweiz mit Aufträgen. «Die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung liegt uns am Herzen», sagt Kerstin Czermak (59), die das Projekt Solidarité bei Coop koordiniert. ●



Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen wie Yanick (Bild, rechts.) stellen im Töpferhaus in Suhr nicht nur Pasta her, sondern auch weitere Köstlichkeiten wie Gebäck. Kim Stammbach (Bild, links) sorgt dafür, dass in der Pastaproduktion alles rundläuft.

230

Klientinnen und Klienten erhalten Hilfe in der Stiftung Töpferhaus.

40

Jahre schon engagiert sich die Stiftung für Integration im Arbeitsleben.

73

Mitarbeitende sorgen im Töpferhaus für die Betreuung.



Eine Chance für viele Klientinnen und Klienten

Alle trinken Kaffee während der Pause, Yanick mag lieber Wasser. Der 23-jährige arbeitet seit acht Monaten bei der Stiftung Töpferhaus. «Wir produzieren am Morgen die «Pasta Mia». Und am Nachmittag bereiten wir alles für den nächsten Tag vor», erzählt er. «Wir helfen auch mal in der Backwarenabteilung aus.» Yanick ist sehr zufrieden mit seiner Stelle. Und er kann sich weiterentwickeln mit individuellen Job-Coachings, welche das Töpferhaus anbietet. Yanick wohnt ausserhalb und pendelt mit dem Zug. In Suhr gibt es auch die Möglichkeit, betreut zu wohnen; die 19 Studios sind bereits bezogen.



Die Partnerschaft mit Coop geht weiter

Die Stiftung Töpferhaus gibt es seit 1981. An den Standorten Aarau, Lenzburg und Suhr unterstützt das Töpferhaus im Kanton Aargau rund 230 Klientinnen und Klienten. Und zwar mit Arbeits- und Wohnangeboten, zwei Tagesstätten sowie Job-Coaching. Für die Betreuung sorgen 73 Mitarbeitende, es stehen Lebensqualität und Selbstverantwortung im Zentrum. Und die Partnerschaft mit Coop geht weiter. «Wir wollen unser Auftragsvolumen an die sozialen Einrichtungen noch stärker ausbauen», so Kerstin Czermak.

TAT NR. 367

Um Menschen mit Beeinträchtigungen eine sinnvolle Beschäftigung und einen sicheren Arbeitsplatz zu garantieren, arbeitet Coop mit über 50 Schweizer Institutionen und Stiftungen zusammen. Diese Produkte, die in sozialen Einrichtungen hergestellt oder verpackt werden, tragen seit 2018 das Gütesiegel Solidarité.

TATEN
—
statt
WORTE
—